

# Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen

## Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch in der SII

### Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 (G8: EF)

Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache	Methoden
------------------------	-------------------	------------------------	----------

<b>Unterrichtsvorhaben I:</b> <i>Reisen zum Ich – Auseinandersetzung mit der eigenen Identität in Gedichten verschiedener Epochen</i>			
gestaltendes Sprechen, Schreibkonferenz	lyrisches Sprechen in themengleichen Gedichten, Spiegelung und Brechung als lyrisches Motiv	syntaktische und semantische Strukturen, poetologische Begriffe, Bildfelder, Metaphorik	produktionsorientiertes Schreiben, Gedichtanalysen verfassen
Aufgabentyp II: Analyse literarischer Texte			

<b>Unterrichtsvorhaben II:</b> <i>Das Theater als Forum des gesellschaftlichen Diskurses – Einfluss neuer Medien auf die Kommunikation und dessen Darstellung in dialogischen Texten</i>			
texterschließende Gespräche, analytisches und produktionsorientiertes Schreiben	modernes deutschsprachiges Drama: Igor Bauersima „norway.today“, Sachtexte zum Stück und zur Theorie des Dramas	Sprache als Mittel der dramatischen Handlung, Monolog, Dialog	szenische Lesung, szenisches Spiel, Standbilder, Rollenprofile oder Rollenbiographien schreiben
Aufgabentyp II oder I: Analyse literarischer Texte oder Sachtextanalyse			

<b>Unterrichtsvorhaben III:</b> <i>Kommunikation und Sprache – Gelungene und misslungene Kommunikation in literarischen Texten</i>			
Gesprächsregeln, kommunikatives Schreiben	Kommunikationssituationen in Kurzprosa und Romanauszügen	Kommunikationsmodelle, Bedingungen und Probleme von Kommunikationsprozessen	Dialogsituationen untersuchen, Sprachfunktionen erklären
Aufgabentyp I oder II: Analyse von Sachtexten oder literarischen Texten			

<b>Unterrichtsvorhaben IV:</b> <i>Sprache und Sprachentwicklung – kommunikative Leistung von Sprache vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entwicklungen</i>			
verschiedene Diskussionsformen und Debatten	Fakten und Argumentationsstrukturen in Sachtexten	Aufbau einer Erörterung: These, Argumente und Beispiele	Sachtexte analysieren, textgebundene Erörterungen schreiben
Aufgabentyp I: Sachtextanalyse			
<b>Projekt zur Ergänzung des Unterrichtsvorhabens IV:</b> <i>Funktionale Nutzung neuer Medien</i>			

## **Einführungsphase**

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Reisen zum Ich - Auseinandersetzung mit der eigenen Identität in Gedichten verschiedener Epochen

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren.
- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren.
- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren.
- weitgehend selbständig die sprachliche Gestaltung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden.
- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und überarbeiten.
- sach- und adressatengerecht -unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation- komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Unterrichtsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden.
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden.
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern.
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.
- dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache

### **Texte/Materialien:**

- lyrische Texte (z.B. Gloria Gaynor: I am what I am, Rosenstolz: Ich bin ich (Wir sind wir), Norbert Hummelt: Strandschrift, Sarah Kirsch: Trennung, Marcel Beyer: Stiche, Johann Wolfgang Goethe: Neue Liebe, neues Leben, Jakob Michael Reinhold Lenz: An das Herz, Ulla Hahn: Angstlied, Ulla Hahn: Bildlich gesprochen; Texte aus dem Lehrbuch TTS)

## Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Theater als Forum des gesellschaftlichen Diskurses – Einfluss neuer Medien auf die Kommunikation und dessen Darstellung in dialogischen Texten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz)
- können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen
- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten.
- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und überarbeiten.
- sach- und adressatengerecht -unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation- komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Unterrichtsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden.
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden.
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern.
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.
- dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Drama (eine Ganzschrift: Igor Bauersima „norway.today“)
- Sachtexte zum Stück und zur Theorie des Dramas
- digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

### **Texte/Materialien:**

- dramatische Texte (Igor Bauersima „norway.today“ und ein weiteres Drama in Auszügen, Besuch einer aktuellen Inszenierung)
- fakultativ: Motivvergleich mit Goethes Briefroman Werther
- Praxis Deutsch Nr. 181, September 2003 (If you are thinking about suicide...)
- Sachtexte (z.B. Dürrenmatt: Uns kommt nur noch die Komödie bei, Gustav Freytag: Der pyramidale Bau des Dramas nach Gustav Freytag, Texte aus dem Lehrbuch TTS)

## Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Kommunikation und Sprache – gelungene und misslungene Kommunikation in literarischen Texten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden.
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren.
- Die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren.
- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.
- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern.
- Sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.
- Unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern.
- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und überarbeiten.
- sach- und adressatengerecht -unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation- komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Unterrichtsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden.
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden.
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern.
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.
- dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erzähltexte
- Kommunikationsmodelle
- Gesprächsanalyse
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation (Reden)

### **Texte/Materialien:**

- Kurze epische Texte (z.B. P. Bichsel: San Salvador, P. Bichsel: Die Tochter, R. Kunze: Fünfzehn, J. Franck: Streuselschnecke, G. Wohmann: Schönes goldenes Haar, G. Wohmann: Ein netter Kerl u.a.; Texte aus dem Lehrbuch TTS)
- Kommunikationsmodelle (Texte von K. Bühler, P. Watzlawick und F. Schulz von Thun)

## Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Sprache und Sprachentwicklung - kommunikative Leistung von Sprache vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entwicklungen

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- für die zielegerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren.
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden.
- Gesprächsbeiträge und Verhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren.
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentliche Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen.
- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen.
- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben.
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären.
- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und überarbeiten.
- sach- und adressatengerecht -unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation- komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Unterrichtsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden.
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden.
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern.
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.
- dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sachtexte: Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- Aspekte der Sprachentwicklung
- 

**Texte/Materialien:**

- Sachtexte (z.B. aktuelle Texte von Bastian Sick, Michael Miersch: Isch sprech so Deutsch so, Uwe Hinrichs: Hab isch gesehen mein Kumpel, Heiko Meixner: Krass history, Rudi Keller: Ein Streitgespräch: Geht die deutsche Sprache vor die Hunde?)
- siehe Anregungen in den aktuellen Oberstufenwerken (z.B. TTS 2014)

## Einführungsphase

### Projekt zur Ergänzung des Unterrichtsvorhabens IV:

**Thema:** Funktionale Nutzung neuer Medien

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen.
- selbständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen.
- selbständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen.
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- Sendeformate in audiovisuellen Medien

**Texte/Materialien:**

- siehe Anregungen in den aktuellen Oberstufenwerken (z.B. TTS 2014)

## Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe Q1 - Grundkurs

Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache	Methoden
------------------------	-------------------	------------------------	----------

### Unterrichtsvorhaben: *Zugänge zur Literaturgeschichte - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

texterschließende Gespräche, analytisches und produktionsorientiertes Schreiben	Lyrik in verschiedenen literarischen Epochen, z.B. Aufklärung und Sturm und Drang	Sprache als Mittel der Poetik, syntaktische und semantische Strukturen, Bildfelder, Metaphorik	Gedichtanalysen verfassen, dabei historische Hintergründe einbeziehen, ggf. produktionsorientiertes Schreiben
Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)			

### Unterrichtsvorhaben: *Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

gestaltendes Sprechen, unterschiedliche Gesprächsrollen einnehmen, texterschließende Gespräche führen	Epochenumbruch 18./19.Jh. – unter besonderer Berücksichtigung des Dramas Goethe „Faust I“	Aspekte der Intertextualität und der Motivgeschichte in unterschiedlichen historischen Situationen (z.B. Menschsein, Erkenntnis und Wissenschaft, Liebe und Begehren), Sprache als Mittel der dramatischen Handlung, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	produktionsorientiertes Schreiben (Rollenprofile, Rollenbiographien), szenische Lesung und szenisches Spiel, Texte vergleichen, Analysebefunde deuten und werten, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder <b>Aufgabentyp IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte</b> oder IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text			

### Unterrichtsvorhaben: *Spracherwerbsmodelle und sprachgeschichtlicher Wandel*

Ergebnisse sach- und adressatengerecht vortragen, zielgerichtete Argumentationen aufbauen	Sachtexte zum Thema Spracherwerb und Sprachwandel	Aufbau eines Argumentationsgangs: Thesen, Argumente und Beispiele in sprachwissenschaftlichen Texten	Sachtexte analysieren, Sprachstrukturen ermitteln und beschreiben, textgebundene Erörterungen schreiben
Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabentyp IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten oder IIIA: Erörterung von Sachtexten oder <b>Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</b>			

### Unterrichtsvorhaben: *Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - Schwerpunkt Expressionismus*

texterschließende Gespräche, analytisches und produktionsorientiertes Schreiben	Lyrik des Expressionismus	veränderte syntaktische und semantische Strukturen in lyrischen Texten	vergleichende Gedichtanalysen verfassen
Aufgabentyp IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte			

## Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Zugänge zur Literaturgeschichte - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum Sturm und Drang – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache

**Texte/Materialien:**

- lyrische Texte (z.B. Texte aus dem Lehrbuch TTS)



## Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

**Texte/Materialien:**

- Goethe: Faust I
- Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (z.B. Schiller: Die Räuber, Brecht: Galileo Galilei, Büchner: Woyzeck)

**Außerunterrichtliche Aktivitäten:** Besuch einer Theatervorstellung

## Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Spracherwerbsmodelle und sprachgeschichtlicher Wandel

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Spracherwerbsmodelle
- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

**Texte/Materialien:**

- Texte: komplexe Sachtexte

## Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten -  
**Schwerpunkt Expressionismus**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Sturm und Drang bis zum 21. Jahrhundert– einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache

**Texte/Materialien:**

- lyrische Texte (Themenbereich: Liebe, Stadt, Natur), besonders des **Expressionismus** (z.B. Texte aus dem Lehrbuch TTS)

## Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe Q2 - Grundkurs

Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache	Methoden
------------------------	-------------------	------------------------	----------

### Unterrichtsvorhaben: *Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel erzählerischer Texte - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

texterschließende Gespräche führen, deutende, erörternde und appellative Texte verfassen	Epochenumbruch 19./20. Jh. – unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung epischer Texte, F. Kafka: Die Verwandlung	Zusammenhang von Literatur- und Gesellschaftsgeschichte, Sprache als Ergebnis individueller und historischer Entwicklungsprozesse	Textstrukturen ermitteln und beschreiben, Texte vergleichen, Analysebefunde deuten und werten
Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes oder IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte oder IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text			

### Unterrichtsvorhaben: *Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

texterschließende Gespräche, analytisches und produktionsorientiertes Schreiben	Erzähltexte des 20. Jahrhunderts, komplexe Sachtexte zu den thematischen Zusammenhängen moderner Erzähltexte	Sprache als Ergebnisse individueller und historischer Entwicklungsprozesse, Sprachstile	Textstrukturen ermitteln und beschreiben, Texte vergleichen, Analysebefunde deuten und werten, filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabentyp IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text			

### Unterrichtsvorhaben: *Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Mehrsprachigkeit*

aufgabengelenkte Gespräche, Problemstellungen mündlich erörtern, argumentative Gedankengänge verschriftlichen	Aspekte des Sprachwandels in der Gegenwart: Einfluss neuer Medien; Mehrsprachigkeit	Sprachgeschichte, Kommunikationsmedien und ihre gesellschaftliche Wirkung, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Methoden des Textverstehens anwenden, Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Aufgabentyp IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten oder Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug			

Die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden den jeweiligen **Vorgaben für das Zentralabitur im Fach Deutsch** für den Grundkurs angepasst.

## Qualifikationsphase (Q2) - Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel erzählerischer Texte - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache

**Texte/Materialien:**

- F. Kafka: Die Verwandlung
- weitere moderne Erzähltexte

## Qualifikationsphase (Q2) - Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache

**Texte/Materialien:**

- G. Grass: Blechtrommel, Die Ratten, Im Krebsgang, Katz und Maus
- weitere moderne Erzähltexte (z.B. Neue Sachlichkeit)

## Qualifikationsphase (Q2) - Grundkurs

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Mehrsprachigkeit

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

**Texte/Materialien:**

- komplexe Sachtexte

## Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe Q1 - Leistungskurs

Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache	Methoden
------------------------	-------------------	------------------------	----------

### Unterrichtsvorhaben: *Zugänge zur Literaturgeschichte - lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt*

texterschließende Gespräche, analytisches und produktionsorientiertes Schreiben	Lyrik in verschiedenen literarischen Epochen, Lyrik von 1700 - Barock, Aufklärung und Sturm und Drang	Sprache als Mittel der Poetik, syntaktische und semantische Strukturen, Bildfelder, Metaphorik, Autor-Rezipienten-Kommunikation	Gedichtanalysen verfassen, dabei historische Hintergründe einbeziehen, ggf. produktionsorientiertes Schreiben
---	---	---	---

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

### Unterrichtsvorhaben: *Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

gestaltendes Sprechen, unterschiedliche Gesprächsrollen einnehmen, texterschließende Gespräche führen	Epochenumbruch 18./19.Jh. – unter besonderer Berücksichtigung des Dramas Goethe „Faust I“	Aspekte der Intertextualität und der Motivgeschichte in unterschiedlichen historischen Situationen (z.B. Menschsein, Erkenntnis und Wissenschaft, Liebe und Begehren), Sprache als Mittel der dramatischen Handlung, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	produktionsorientiertes Schreiben (Rollenprofile, Rollenbiographien), szenische Lesung und szenisches Spiel, Texte vergleichen, Analysebefunde deuten und werten, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
---	---	--	--

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabentyp IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte oder IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

### Unterrichtsvorhaben: *Spracherwerbsmodelle und sprachgeschichtlicher Wandel*

Ergebnisse sach- und adressatengerecht vortragen, zielgerichtete Argumentationen aufbauen	Sachtexte zum Thema Spracherwerb und Sprachwandel	Aufbau eines Argumentationsgangs: Thesen, Argumente und Beispiele in sprachwissenschaftlichen Texten	Sachtexte analysieren, Sprachstrukturen ermitteln und beschreiben, textgebundene Erörterungen schreiben
---	---	--	---

Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabentyp IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten oder IIIA: Erörterung von Sachtexten oder Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

### Unterrichtsvorhaben: *Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt - Schwerpunkt Expressionismus*

texterschließende Gespräche, analytisches und produktionsorientiertes Schreiben	lyrische Texte vom Sturm und Drang bis zur Moderne, Lyrik des Expressionismus, poetologische Konzepte	veränderte syntaktische und semantische Strukturen in lyrischen Texten	vergleichende Gedichtanalysen verfassen
---	---	--	---

Aufgabentyp IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte



## Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Zugänge zur Literaturgeschichte - lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum Sturm und Drang – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- die Problematik lit. wiss. Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache

**Texte/Materialien:**

- lyrische Texte (z.B. Texte aus dem Lehrbuch TTS)

## Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters - Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.)
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Problematik lit. wiss. Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (Epochen, Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Text-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

**Texte/Materialien:**

- Goethe: Faust I
- Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (z.B. Schiller: Die Räuber, Brecht: Galileo Galilei, Büchner: Woyzeck)

**Außerunterrichtliche Aktivitäten:** Besuch einer Theatervorstellung

## Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Spracherwerbsmodelle und sprachgeschichtlicher Wandel

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)
- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.)
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: Spracherwerbsmodelle (Behaviorismus, Konstruktivismus, Nativismus)
- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

**Texte/Materialien:**

- Texte: komplexe, längere Sachtexte

## Qualifikationsphase (Q1) - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt - Schwerpunkt Expressionismus

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Sturm und Drang bis zum 21. Jahrhundert einordnen (Texte-Rez.)
- die Problematik lit. wiss. Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern ,(Komm.-Rez.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit, differenziert und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang
- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

**Texte/Materialien:**

- lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt (Themenbereich: Liebe, Stadt, Natur), besonders des **Expressionismus** (z.B. Texte aus dem Lehrbuch TTS)

## Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe Q2 - Leistungskurs

Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache	Methoden
------------------------	-------------------	------------------------	----------

### Unterrichtsvorhaben: *Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel erzählerischer Texte - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

texterschließende Gespräche führen, deutende, erörternde und appellative Texte verfassen	Epochenumbruch 19./20. Jh. – unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung epischer Texte, F. Kafka: Der Prozess	Zusammenhang von Literatur- und Gesellschaftsgeschichte, Sprache als Ergebnis individueller und historischer Entwicklungsprozesse	Textstrukturen ermitteln und beschreiben, Texte vergleichen, Analysebefunde deuten und werten, filmisches Erzählen
--	--	---	--

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes oder IB: Vergleichende Analyse literarischer Texte oder IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

### Unterrichtsvorhaben: *Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten*

texterschließende Gespräche, analytisches und produktionsorientiertes Schreiben	Erzähltexte des 20. Jahrhunderts, komplexe, auch längere Sachtexte zu den thematischen Zusammenhängen moderner Erzähltexte	Sprache als Ergebnisse individueller und historischer Entwicklungsprozesse, Sprachstile, Autor-Rezipienten-Kommunikation	Textstrukturen ermitteln und beschreiben, Texte vergleichen, Analysebefunde deuten und werten, filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)
---	--	--	--

Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabentyp IIA: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabentyp IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text

### Unterrichtsvorhaben: *Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Mehrsprachigkeit, Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit*

aufgabengelenkte Gespräche, Problemstellungen mündlich erörtern, argumentative Gedankengänge verschriftlichen	Aspekte des Sprachwandels in der Gegenwart: Einfluss neuer Medien; Mehrsprachigkeit	Sprachgeschichte, Kommunikationsmedien und ihre gesellschaftliche Wirkung, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Methoden des Textverstehens anwenden, Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, kontroverse Positionen der Medientheorie
---	---	---	--

Aufgabentyp IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten oder Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden den jeweiligen **Vorgaben für das Zentralabitur im Fach Deutsch** für den Leistungskurs angepasst.

## Qualifikationsphase (Q2) - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel erzählerischer Texte - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprach-Pro.)
- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten
- Medien: ggf. filmisches Erzählen

### **Texte/Materialien:**

- F. Kafka: Der Prozess
- weitere moderne Erzähltexte

## Qualifikationsphase (Q2) - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart - Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.)
- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)
- die Besonderheit der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Komm-Rez.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Texte/Materialien:**

- G. Grass: Blechtrommel, Die Ratten, Im Krebsgang, Katz und Maus
- strukturell unterschiedliche Erzähltexte (z.B. Neue Sachlichkeit)

## Qualifikationsphase (Q2) - Leistungskurs

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Mehrsprachigkeit, Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

### **Texte/Materialien:**

- komplexe Sachtexte